

Bayern



Fotos: IG Metall/Werner Bachmeier, IG Metall, BR Bosch, Bamberg

Die Bosch-Beschäftigten kämpfen um Perspektiven für ihre Arbeitsplätze. Hier beim IG Metall-Aktionstag am 29. Oktober in München, wo Bosch den Standort schließen will.

»Die Politik muss Technologieoffenheit zulassen«

TRANSFORMATION Was bringt der Koalitionsvertrag für einen fairen Wandel in Bayern? IG Metall-Bezirksleiter Johann Horn und Bambergs Bosch-Betriebsratsvorsitzender Mario Gutmann sprechen über Mitbestimmung, Zukunftstechnologien und das Wesen der IG Metall.

Seit Jahren kämpft die IG Metall für einen fairen Wandel der Industrie. Wie viel Fairwandel steckt im Ampel-Koalitionsvertrag?

Horn: Die Ampel hat erkannt, dass Klimaschutz auch sozial gestaltet werden muss. Das zeigen viele Vorhaben in den Bereichen Industriepolitik, aktive Arbeitsmarktpolitik und Weiterbildung. Konkret gestaltet wird der Wandel allerdings in den Betrieben. Dort brauchen die Beschäftigten und Betriebsräte mehr Rechte, um den Wandel mitzubestimmen. Es reicht nicht, nur die sozialen Folgen abzufedern. Zur Verbesserung der Mitbestimmung insbesondere bei wirtschaftlichen Angelegenheiten bietet der Koalitionsvertrag zu wenig.

Gutmann: Es stehen einige wichtige Themen im Koalitionsvertrag, was Investitionen in Zukunftstechnologien angeht. Es gibt aber keine realistischen Aussagen zur Finanzierung. Die Reichen sollen

»Betriebsräte brauchen mehr Rechte, um den Wandel mitzubestimmen.«

Johann Horn

wieder nicht stärker zur Kasse gebeten werden. Deshalb scheinen die Pläne der Koalition eher eine lange Wunschliste zu sein. Beim Dreiklang Umwelt-Wirtschaft-Arbeitsplätze kommen mir die Arbeitsplätze noch viel zu kurz. Die Poli-

tik muss einen verlässlichen Rahmen schaffen, um Verlagerungen an Billiglohnstandorte zu verhindern. Fairwandel wird es nur dann geben, wenn die bestehenden und zukünftigen Industriearbeitsplätze in Deutschland eine Chance haben. Heute sieht es leider nicht danach aus. So kann fair ganz schnell unfair werden.

Was im Koalitionsvertrag ist für Bayern besonders wichtig?

Horn: Das Thema regionale Transformationsnetzwerke kommt aus dem Ideenkasten der IG Metall. Mit Arbeitgebern, Gewerkschaften und lokalen Akteuren aus Politik und Bildung soll der Wandel mit Blick auf die gesamte Region gestaltet werden. Qualifizierung

ist dabei ein zentraler Aspekt. In Bayern haben wir solche Initiativen schon auf den Weg gebracht. Jetzt steht das im Koalitionsvertrag, das verleiht uns Rückenwind bei der Umsetzung.

Mario, was im Koalitionsvertrag macht Dir Hoffnung für einen fairen Wandel bei Bosch in Bamberg?

Gutmann: Bamberg ist deutschlandweit die Region mit der dritthöchsten Abhängigkeit vom Verbrenner. Wir wollen, dass Bamberg eine Modellregion der Transformation wird. Dabei ist für uns das Thema Wasserstoff eminent wichtig. Wir arbeiten jetzt schon an mobilen und stationären Brennstoffzellen für den Verkehr, zur Stromerzeugung und zum Heizen. Wasserstoff fungiert dabei als Energiespeicher. Im Koalitionsvertrag wird Wasserstoff als Zukunftstechnologie bezeichnet, Förderprojekte sollen kommen. Die Politik muss jetzt schnell dafür sorgen, dass eine Wasserstoff-Infrastruktur aufgebaut wird, damit eine Zukunftsplanung möglich ist.



Johann Horn, Bezirksleiter IG Metall Bayern

Das dürfte dauern. Schon bei den E-Ladesäulen geht es nur zäh voran.

Gutmann: Die Politik muss Technologieoffenheit zulassen und nicht wie aktuell verhindern. Wir dürfen nicht nur auf E-Mobilität setzen. Zumal ein E-Auto ja erst dann wirklich klimaneutral fährt, wenn der Strom komplett aus erneuerbaren Quellen kommt. So weit sind wir in

Deutschland und Europa noch lange nicht. Der CO₂-Klimabeitrag der bestehenden E-Mobilität mit unserem heutigen Strommix ist eine Mogelpackung und wird nicht zur Erreichung der Klimaziele für 2030 führen. Wir brauchen in der Tat noch Zeit, bis wir grünen Strom für E-Autos und grünen Wasserstoff für Brennstoffzellen als Antrieb für den Massenmarkt anbieten können. Für den Übergang müssen wir verstärkt auf klimaneutrale

»Wir wollen, dass Bamberg eine Modellregion der Transformation wird.«

Mario Gutmann

E-Fuels setzen, um den bestehenden Fahrzeugflotten ihren notwendigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele zu ermöglichen. Alle Möglichkeiten zur CO₂-Reduzierung müssen genutzt werden. So bringen wir Klimaschutz und Beschäftigungssicherung zusammen.

Horn: Entscheidend ist auch, auf welche Strategien die großen Autohersteller bei den Antrieben setzen. Wir sehen Unternehmen, die – jedenfalls öffentlich – ausschließlich auf batterieelektrische Fahrzeuge setzen. Andere sind durchaus differenzierter unterwegs. Wer im Raum München die Augen offenhält, kann durchaus mal ein Wasserstoffauto auf Testfahrt erspähen. Ich bin überzeugt, dass die Verantwortlichen bei allen OEMs alle notwendigen Informationen haben, um im Sinne der Arbeitsplätze, des Klimas und der Verfügbarkeit von Mobilität für alle entscheiden zu können. Hier wird die gesellschaftliche Verantwortung dieser wichtigen Industriebranche deutlich. Gleichzeitig aber auch, wie dringend notwendig die Mitbestimmung der Beschäftigten ist. Wenn heute Entscheidungen allein unter dem Gesichtspunkt der Rentabilität fallen, werden heutigen und zukünftigen Generationen große Lasten aufgebürdet.

Mario, Du bist auch ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall. Wie hilft Dir das bei Deiner Arbeit als BR-Vorsitzender bei Bosch in Bamberg?

Gutmann: Ich nehme da enorm viel für die strategische Neuausrichtung an Infos und Fakten mit, die mir im Betrieb helfen. Ich bekomme Einblicke in Entwicklungen und Debatten anderer Unternehmen. Und es geht da natürlich um inhaltliche Ausrichtungen in der



Mario Gutmann, BR-Vorsitzender Bosch Bamberg

Politik und in der IG Metall – das nützt mir auch im Betrieb. Gleichzeitig trage ich zusammen mit den anderen Ehrenamtlichen die Strömungen aus den Betrieben in den IG Metall-Vorstand.

Johann, also profitiert auch die IG Metall von den Ehrenamtlichen im Vorstand?

Horn: Ob sie profitiert? Das ist die IG Metall. Der Vorstand repräsentiert unsere IG Metall-Mitglieder. Mario bringt gemeinsam mit anderen die Mitglieder aus der Autozulieferindustrie ein. Diese Stimmen sind im Vorstand eminent wichtig. Es geht auch darum, den Hauptamtlichen wie mir immer wieder zu sagen: So sieht die Welt vor Ort wirklich aus. 

Impressum: IG Metall Bayern

Redaktion: Timo Günther
Verantwortlich: Johann Horn
Anschrift: IG Metall-Bezirksleitung Bayern,
Werinherstr. 79/Gebäude 32a, 81541 München
Telefon: 089 53 29 49-0
bayern@igmetall.de; igmetall-bayern.de

Aschaffenburg

Wir für mehr Ausbildungsqualität

OPTIMIERUNGSBEDARF IG Metall Jugend nimmt die Qualität der Ausbildung und des Studiums unter die Lupe.



Foto: IGM AB

Ortsjugendausschüsse Aschaffenburg und Regensburg im Pfadfinderzentrum Rothmansthal

Die Ausbildungsqualität leidet nicht erst seit der Coronapandemie. Vorher gab es deutliche Verbesserung- und Optimierungspotenziale in den Ausbildungswerkstätten, den einzelnen Abteilungen sowie in der Berufsschule und am Hochschulcampus.

Förderung individueller Potenziale

Arbeitswelt, Anforderungen und Lernmethoden ändern sich, jedoch leider nicht immer in der täglichen Praxis. Oft werden alte Konzepte, Themen und Methoden verwendet und an ihnen festgehalten.

»Wir dürfen die Qualität nicht aus den Augen verlieren und müssen uns für eine gerechte Zukunft sowie Chancen für junge Menschen einsetzen«, so Daniel Häckel, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Wika).

Energiegeladen ins neue Jahr

Wir haben in den vergangenen Monaten deutlich gezeigt, dass wir handlungs- und aktionsfähig sind – und das mit voller Kraft. Trotz der Pandemie haben wir uns in einigen Unternehmen in betrieblichen Auseinandersetzungen für unsere Zukunft stark gemacht und mit wirksamen Instrumenten Beschäftigung, Investitionen und Einkommen abgesichert. Dafür danken wir allen ehrenamtlichen

Ausbildungsqualität lässt sich unterschiedlich betrachten. Es spielen eine Vielzahl an Akteuren und Faktoren bedeutende Rollen. Uns ist wichtig, dass junge Menschen nicht durch das Raster fallen und aussortiert werden. Wir brauchen eine Förderung der individuellen Potenziale. Weiterhin muss die Anzahl von Auszubildenden und dual Studierenden deutlich erhöht werden – denn mit der Einstellung beginnt das Thema Ausbildungsqualität. Dabei müssen alle Akteure an einem Strang ziehen. Nur so kann der Einstieg ins Erwerbsleben sowie die Fachkräftesicherung gelingen.

Die IG Metall Jugend Bayern startet ab Februar 2022 eine Befragung zur Ausbildungsqualität. Die Ergebnisse können betrieblich ausgewertet werden und dienen als Handlungsansätze zur Verbesserung der Ausbildungsqualität.

Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung!

Auch 2022 stehen für uns Beschäftigungssicherung, Qualifizierung, Zukunftsgestaltung und die Stabilisierung der Einkommen im Fokus. Für uns ist es wichtig, dass wir versiert an die Themen herantreten, mit starken neu und wiedergewählten Betriebsrätinnen und -räten. Gemeinsam werden wir 2022 wichtige Impulse in den Betrieben setzen. Dafür wünschen wir uns allen viel Kraft, denn es geht um: Arbeit. Gesundheit. Einkommen. Zukunft.

TERMINE

Vertrauensleute-
ausschuss
27. Januar, 17.30 Uhr,
Aschaffenburg, hybrid

Delegiertenver-
sammlung
16. Februar, 17.30 Uhr,
Aschaffenburg

Ortsvorstand
Klausur
30. Januar bis
2. Februar

Ortsvorstand
21. Februar, 13.00 Uhr,
Aschaffenburg

Bildungsreferenten-
Arbeitskreis
3. Februar, 17.30 Uhr,
Lohr

VL-Ausschuss
24. Februar, 17.30 Uhr,
Aschaffenburg,
Hybrid

Arbeitskreis
Arbeitsgestaltung
9. Februar, 17.30 Uhr,
Aschaffenburg, hybrid

Frank Windt – neues Mitglied im Ortsvorstand

Die Delegiertenversammlung hat Frank Windt im Dezember 2021 zum neuen Mitglied des Ortsvorstands gewählt. Damit ist das Gremium wieder vollständig und wird durch Frank auch mit einem erfahrenen Betriebsrat der Waldaschaff Automotive-Gruppe ergänzt. Die Entwicklung der Beschäftigung, die Dynamik im Tarif und bei den Mitgliedern sind eine wesentliche Bereicherung für die IG Metall Aschaffenburg. Für die kommenden Aufgaben und Herausforderungen wünschen wir ihm gutes Gelingen und freuen uns auf die Zusammenarbeit. Der Ortsvorstand ist das geschäftsführende Organ der IG Metall Aschaffenburg.



Foto: Frank Windt

IG Metall Aschaffenburg, Impressum

Redaktion: Percy Scheidler (verantwortlich),
Stephan Parkan, Beate Schultes
Anschrift: IG Metall Aschaffenburg,
Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon: 06021 86 42-0, Fax: 06021 86 42-12,
aschaffenburg@igmetall.de, igmetall-ab.de

Bamberg

Ein Wochenende voller Ideen

JUGENDKLAUSUR Ortsjugendausschuss wählte eine neue Leitung.

Unter dem Motto »Wir starten wieder« fand vom 25. bis 27. November 2021 endlich wieder unsere Klausur des Ortsjugendausschusses (OJA) statt. Nachdem diese 2020 leider nur digital stattfinden konnte, war die Freude über ein Wochenende voller Ideen und Diskussionen in Präsenz umso größer. Wir haben unsere monatliche OJA-Sitzung unter die Lupe genommen und unter anderem feste Themenpunkte – wie zum Beispiel das Update aus den Betrieben oder den politischen Austausch – fest auf unsere Agenda gesetzt. Während der Matchphase haben wir unsere Interessen und Themen mit dem Aktionsplan für 2022 verknüpft. Wir freuen uns darauf, im neuen Jahr damit durchzustarten.

Außerdem wurde unsere neue OJA-Leitung (Bild) gewählt, die im kommenden Jahr gemeinsam mit unserer Jugend-

sekretärin Kristin den Ortsjugendausschuss organisieren und mit Inhalt ausgestalten wird. Wir gratulieren Euch an dieser Stelle noch mal herzlich zur Wahl und wünschen Euch viel Spaß und Erfolg in Eurem neuen Amt.

Habt Ihr Lust dabei zu sein? Unsere nächste OJA-Sitzung findet am 18. Januar um 15.30 Uhr im Büro der IG Metall Bamberg in der Starkenfeldstraße 21 statt.



Foto: IG Metall

Von links: Fabian Karl (Bosch), Simon Raab (Bosch), Kristin Dittmar (IG Metall), Stefan Lang (FTE-Valeo PAS) und Fabian Chudoba (Wieland)

Frauen tagten in Gößweinstein

Am zweiten Novemberwochenende fand die diesjährige Klausur des Ortsfrauenausschusses der IG Metall Bamberg statt. Gemeinsam blickten die Teilnehmerinnen auf das zurückliegende – von Corona geprägte – Jahr 2021 und finalisierten die Planung für 2022. Als fixer Schwerpunkt ist neben der Betriebsratswahl, die durchaus noch einen Hauch mehr Weiblichkeit vertragen könnte, die zum Jahresende stattfindende Tarifrunde gesetzt. Doch auch im Zeitraum dazwischen sorgen



Foto: IG Metall

Von links: Lisa Grau (Bosch), Joanna Schuller (Bosch), Diana Schmaus (Bosch), Chrysovalandou Riga (Schaeffler, Höchstadt) und Marion Simon (Bosch)

Themen wie Rente, Equal Pay, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Transformation oder Teilzeit dafür, dass es unseren engagierten Kolleginnen des Frauenausschusses nicht langweilig wird.

Während ihrer Klausur diskutierten die Frauen auch das Ergebnis der Bundestagswahl, insbesondere aus gleichstellungspolitischer Sicht. Zudem setzte der Frauenausschuss im Vorfeld des 25. November, Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen, ein klares Statement, ein unmissverständliches Nein!

Save the date: Sollte die Coronapandemie es zulassen, findet die Veranstaltung anlässlich des Internationalen Frauentags am 4. März im Kulturboden Hallstadt statt. Weiterhin sind wir in der Planung einer Frauenkonferenz mit interessanten Themen, Referentinnen/Referenten und Foren.

Um regelmäßig die aktuellsten Informationen aus dem Ortsfrauenausschuss der IG Metall Bamberg zu erhalten, besucht gern unsere Facebook-Seite (demnächst auch Instagram).

TERMINE

OJA

18. Januar, 15.30 Uhr, Starkenfeldstr. 21

OFA

20. Januar, 16 Uhr, Starkenfeldstr. 21

VKL

24. Januar, 16.30 Uhr, Starkenfeldstr. 21

Delegiertenversammlung

16. Februar, 16.30 Uhr, Kulturboden Hallstadt

VKL

21. Februar, 16.30 Uhr, Starkenfeldstr. 21

OJA

23. Februar, 15.30 Uhr, Starkenfeldstr. 21

OFA

24. Februar, 16 Uhr, Starkenfeldstr. 21

Sitzungen können aufgrund der Coronapandemie kurzfristig auch online stattfinden.

Unser Büro ist am 7. Januar 2022 (Brückentag) geschlossen.

Wir bedanken uns bei allen für das vergangene Jahr und freuen uns auf ein gemeinsames, spannendes und erfolgreiches

2022!

Verteilaktion bei Brose war ein voller Erfolg



Foto: IG Metall

Von links: Yvonne Mannagottera (Brose), Gerda Schmelz (IG Metall) und Ines Trieloff (Brose)

Bei Brose in Bamberg und Hallstadt starteten Vertrauensleute, Betriebsrätinnen und Betriebsräte von Brose gemeinsam mit der IG Metall am 2. und am 6. Dezember eine Verteilaktion von Nikoläusen, die vorab von Aktiven in deren Freizeit mit Parolen versehen worden waren. Von den rund 2200 Beschäftigten befinden sich aktuell circa 50 Prozent im Homeoffice. Trotzdem wurden 1200 Nikoläuse ab morgens um 5 Uhr erfolgreich an die Kolleginnen und Kollegen verteilt. Die Aktion zauberte vielen ein Lächeln ins Gesicht.

IG Metall Bamberg, Impressum

Redaktion: Martin Feder (verantwortlich), Marina Ehrenberger
IG Metall Bamberg
Starkenfeldstr. 21, 96050 Bamberg
Telefon: 0951 965 67-0, Fax: 0951 965 67-18
bamberg@igmetall.de,
bamberg.igmetall.de

Erlangen

Vieles verlief anders als geplant

Bilanz und Ausblick zum Jahreswechsel

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende, das mit der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie begonnen hat. In allen Metall- und Elektrobetrieben haben wir dazu Aktionen durchgeführt, oft waren wir am Campus zu sehen. Aber nicht nur in der Metall- und Elektroindustrie war Tarifrunde, auch in der Schreib- und Zeichengeräteindustrie gab es Verhandlungen. Zum Frauentag konnten wir uns nicht persönlich begegnen, deshalb hatten wir alle weiblichen Mitglieder der Geschäftsstelle mit einem Gebäckgutschein angeschrieben – zumindest über

diesen Weg wollten wir den Internationalen Frauentag »nach Hause« bringen. Auch die 1. Mai-Kundgebung musste aus Pandemiegründen abgesagt werden, ebenso wie unsere Jubilarfeier – die Urkunden haben wir mit der Post verschickt. In einigen Betrieben gab es Personalabbau, Veränderungen und einige größere Herausforderungen zu stemmen.

Auch personell hat sich einiges getan: Wir haben Jasmin Gebhardt als Jugendsekretärin und Lars Stege für unser Büro eingestellt und Andrea Weuthen in die Rente verabschiedet. Vieles verlief auch 2021 Jahr wieder anders

als ursprünglich geplant, einiges musste abgesagt werden, anderes konnten wir virtuell anbieten.

Wie lange die Situation – bedingt durch die Pandemie anhält – wird sich zeigen. Vorsorglich haben wir den Großteil unserer Arbeit und Termine bis März virtuell eingeplant. Unser Bildungsprogramm 2022 ist darauf ausgerichtet und bildet die Erfordernisse fürs nächste Jahr ab, ein besonderer Augenmerk liegt im ersten Halbjahr auf den Betriebsratswahlen – ab Herbst auf der anstehenden Tarifrunde.



Elisabeth Mongs,
Erste Bevollmächtigte

Eure Geschäftsstelle wünscht Euch ein gutes und gesundes neues Jahr!

Der Nikolaus war da

Die Vertrauensleute und Betriebsräte der Sykatec verteilten am 6. Dezember Süßigkeiten und Obst an alle Kolleginnen und Kollegen.

Dazu gab es die erfreuliche Nachricht, dass der Betriebsrat »Kaffee für alle und zwar kostenlos« rausgehandelt hat.

Als besonderes Geschenk winkt für die Leihbeschäftigten ein Bonus, wenn sie IG Metall-Mitglied sind. Somit ist jetzt ein guter Zeitpunkt, einige neue Kolleginnen und Kollegen aufzunehmen.



Nikolausaktion bei Sykatec

Delegiertenversammlung tagte digital

Aufgrund der anhaltenden Pandemiesituation konnte die vierte Delegiertenversammlung nicht in Präsenz stattfinden. Da sich Reiner Arneht in den Ruhestand verabschiedet, musste sein Platz im Ortsvorstand nachgewählt werden. Als einziger Kandidat stellte sich Mario Savio von Siemens F80 zur Wahl. Er wurde mit einer überwältigenden Mehrheit gewählt.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei Reiner für sein langjähriges und überdurchschnittliches Engagement und wünschen ihm alles Gute im Ruhestand.



Karl Musiol vom Team Siemens Campus Erlangen unterstützte die Wahlkommission und leitete durch die virtuelle Abstimmung.

Beitragserhöhung

Die Geschäftsstelle Erlangen wird die Mitgliedsbeiträge ab März um den Beitrag des Transformationsgeldes, das im Februar ausbezahlt wird, um 2,5 Prozent erhöhen. Sollte Ihr neuer Beitrag nicht mit Ihrem Einkommen übereinstimmen, melden Sie sich bitte mit Ihrem Entgeltnachweis in der Geschäftsstelle.

TERMINE

BETRIEBSRATSWAHLEN

BR-Kandidatenschulung
1. Februar, 16.30 Uhr,
virtuell über die Videokonferenzsoftware
Zoom

BILDUNG

Referentenaustausch
19. Januar, 16.30 Uhr,
virtuell über die Videokonferenzsoftware
Zoom

WERBER

Werber-Danke-Veranstaltung
16. Februar ab 16.30 Uhr in der Fischerei Oberle, Am Deckersweiher 24, Erlangen

JUGEND

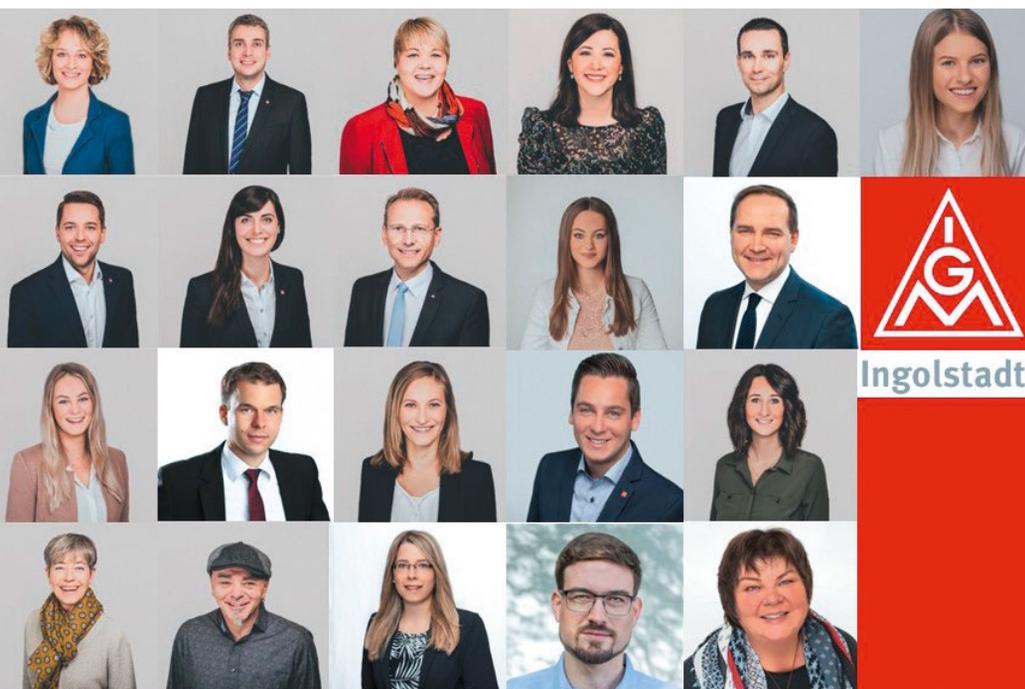
OJA Sitzungen
24. Januar um 17.30 Uhr und 18. Februar um 16 Uhr in den Jugendräumen oder im Saal der IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7

IG Metall Erlangen, Impressum

Redaktion: Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift: IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon: 09131 88 38-0, Fax: 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de
erlangen.igmetall.de

IG Metall Ingolstadt

Einen gesunden Start ins neue Jahr 2022!



WIR WÜNSCHEN EUCH EIN ERFOLGREICHES UND GERECHTES JAHR 2022

Das alte Jahr ist zu Ende. Seit dem Ausbruch des Coronavirus vor zwei Jahren hat sich unsere (Arbeits-)welt verändert. Nichts mehr ist gewöhnlich, alles ist Ausnahme. Wir haben eine Zeit hinter uns, die wir uns so niemals hätten vorstellen können.

Unsere Arbeit stand schon vor der Pandemie vor ganz neuen Herausforderungen, jetzt tut sie es erst recht. Die Pandemie hinterlässt tiefe Spuren – in den Betrieben, in den Belegschaften, den sozialen Sicherungssystemen, den politischen und den wirtschaftlichen Beziehungen, genauso in den Seelen und Köpfen der Menschen, in den Biografien gerade der Jüngeren.

Unsere Betriebs- und Personalrätinnen und -räte und unsere Vertrauensleute waren mit großen Herausforderungen in den Betrieben konfrontiert und haben diese gemeistert. Aber auch im neuen Jahr stehen große Herausforderungen vor der Tür. Von März bis Mai 2022 finden die Betriebsratswahlen statt. Über ihre Betriebsräte bestimmen die

Beschäftigten mit bei der Gestaltung von Arbeit und Technologie, bei Eingruppierung, Arbeitssicherheit, Qualifizierung und Arbeitszeiten.

In Betrieben mit Betriebsrat sind die Arbeitsplätze sicherer, und die Löhne höher, es gibt mehr Weiterbildung und geregelte Arbeitszeiten. In Betrieben mit Betriebsrat wird mehr und langfristiger investiert – in gute Arbeitsplätze der Zukunft. Unser Einsatz lohnt sich also.

Im Herbst wartet die nächste Tarifbewegung auf uns, die wir über das Jahr gemeinsam mit Euch vorbereiten.

Das sind große Aufgaben, aber wir können sie bewältigen, um den sozialen Frieden zu sichern und gute Arbeitsplätze zu halten und zu schaffen. Euch allen wünschen wir in diesem Jahr nur das Beste! Hoffen wir, dass 2022 ein coronafreies, gerechtes und für alle Menschen lebenswertes Jahr wird. Für die tolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr bedanken wir uns ganz herzlich bei Euch.

Euer Team der IG Metall Ingolstadt

TERMINE

Vertrauensleute

Seminar für Vertrauenskörperleiter

24. bis 27. Januar

Ob in Präsenz oder digital wird je nach Pandemiebestimmungen kurzfristig bekannt gegeben.

Beitragsanpassung für die Mitglieder der Metall- und Elektroindustrie sowie für die Mitglieder der Textil- und Bekleidungsindustrie

Die Beschäftigten und die Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie erhalten im Februar 2022 ein Transformationsgeld (jährliche Einmalzahlung) in Höhe von 18,4 Prozent und ab Februar 2023 in Höhe von 27,6 Prozent. Dies entspricht einer monatlichen Entgeltsteigerung von 2,3 Prozent.

Die Entgelte der Beschäftigten in der Textil- und Bekleidungsindustrie erhöhen sich zum 1. Februar 2022 um 1,3 Prozent und zum 1. Oktober 2022 um 1,4 Prozent. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich zum 1. August 2022 um 30 Euro.

Gemäß Beschluss des 13. ordentlichen Gewerkschaftstages und den Bestimmungen des § 5 der Satzung der IG Metall ist der Mitgliedsbeitrag in Höhe von einem Prozent an die jeweils aktuellen Tarfergebnisse anzupassen.

Deshalb werden die Beiträge der Mitglieder der Metall- und Elektroindustrie (Beschäftigte und Auszubildende) ab Februar 2022 um mindestens 2,3 Prozent angepasst.

Die Beiträge der Mitglieder in der Textil- und Bekleidungsindustrie werden entsprechend ab Februar 2022 um mindestens 1,3 Prozent und ab Oktober 2022 um mindestens 1,4 Prozent angepasst.

Die Mitgliedsbeiträge der Auszubildenden werden ab August 2022 entsprechend der Erhöhung der Ausbildungsvergütung angehoben.

Die Coronaprämie wird nicht verbucht.

IG Metall Ingolstadt, Impressum

Redaktion: Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf

Anschrift: IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon: 0841 934 09-0 | ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt | instagram.com/igmetallingolstadt | twitter.com/IGMetall_IN

Landshut

Gemeinsames Erlebnis pur!

IG METALL JUGEND Nach jeder Menge Pandemiefrust hieß es im September endlich wieder: auf ins Gewerkschaftsjugendcamp Finsterau!



Die jungen Aktiven der IG Metall Jugend Landshut

Nach der langen pandemiebedingten Pause überraschten die DGB-Jugendsekretärinnen und -sekretäre aus Ostbayern die jungen Aktiven mit etwas ganz Besonderem: drei Tage Jugendcamp in Finsterau. Das bedeutete: 90 Kolleginnen und Kollegen aus acht Gewerkschaften rutschten am Freitag durch eine Hüpfburg in die Welt des Gewerkschaftsjugend-Ostbayern-Camps. Dort wurden sie von DGB-Jugendsekretärin Andrea Huber und DGB-Jugendsekretär Martin Birkner sowie der heimischen Blaskapelle Annathal begrüßt. Standen die Jugendlichen schon während des »Böhmischen Traums« auf den Bierbänken, heizten ihnen danach die DJs David Brender (IG Metall) und Toni Kühnel (Verdi) richtig ein.

Vielen war die lange Nacht auf der Tanzfläche und am Lagerfeuer am nächsten Morgen anzusehen. Dennoch waren alle begeistert bei den insgesamt fünf verschiedenen Workshops dabei. Die Themen reichten von »Zukunft der Arbeit in Europa« über »Inside Police« bis zu »Intersektioneller Diskriminierung«. Die

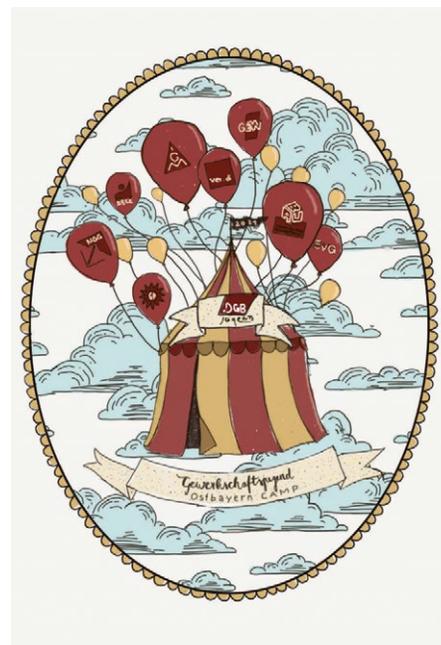
Zeit bis zum obligatorischen Singen von Liedern der Arbeiterschaft wurde mit einem Escape Room der IG BCE Jugend oder mit einem der zahlreichen Spiele der IG Metall Jugend verbracht. Nach dem Warmingup im Zirkuszelt wartete auf die Teilnehmenden eine besondere Überraschung vor dem Festzelt.

Die Lichtershow des DGB Bayern hielt auf dem Camp und projizierte unsere Botschaften farbenfroh auf die Bäume des umliegenden Waldes. Was danach geschah, wird niemand, der dabei war, so schnell vergessen. Die Rockgruppe Casino Blackout sorgte für pure Ekstase im Festzelt.

Allen Anwesenden war anzumerken, wie ausgehungert sie nach einem richtig guten und vor allem lauten Konzert waren. So wurden an diesem Abend auch häufiger die Positionen gewechselt; Publikum auf der Bühne und Band vor der Bühne und natürlich andersherum. Die Teilnehmenden waren sich einig: Es war schön, so viele Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Gewerkschaften kennenzulernen. Durch das gut durch-

dachte Hygienekonzept am Campgelände, die angewandte 3G-Regelung und das weitläufige Campgelände unter freiem Himmel war der Coronaschutz stets gewährleistet.

Jugendarbeit lebt von gemeinsamen Erlebnissen, die man nie vergisst. Das Gewerkschaftsjugend-Ostbayern-Camp zählt mit Sicherheit dazu. Besonderer Dank für die Organisation und die Arbeit vor Ort geht an Juliane Gruber (IG BCE Kelheim-Zwiesel), Oliver Nothdurft (IG BAU Bayern), Lisa Freunek (Verdi Niederbayern/Oberpfalz), Meike Gras (IG Metall Passau), Elena Bauer (IG Metall Regensburg), Raphael Hoschkara (IG Metall Landshut), Andrea Huber (DGBJ Oberpfalz) und Martin Birkner (DGBJ Niederbayern) sowie Sophie Scherbarth, Laura Wanninger, Bastian Käsbauer, Günther Unger und Candy Schwarz.



IG Metall Landshut, Impressum

Redaktion: Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
 Anschrift: IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
 Telefon: 0871 143 40-0, Fax 0871 143 40-40
 landshut@igmetall.de
 igmetall-landshut.de

IG Metall Nürnberg

Adieu 2021 – willkommen 2022

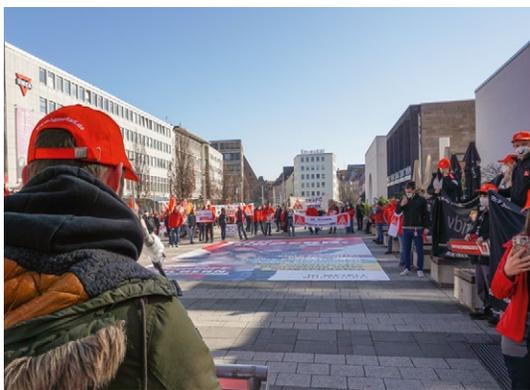
JAHRESAUSBLICK 2022 Entschlossen startet die IG Metall Nürnberg ins neue Jahr! Mit der Betriebsratswahl, der Tarifrunde und dem Transformationskongress gibt es zahlreiche Themen, die wir im Jahr 2022 erfolgreich anpacken wollen.



Grafik: IG Metall

Mit der Betriebsratswahl startet die IG Metall Nürnberg in ein ereignisreiches Jahr 2022!

Alleine in Nürnberg und dem Nürnberger Land wählen im Zeitraum vom 1. März bis zum 31. Mai Beschäftigte aus über 130 Betrieben in der Metall- und Elektroindustrie ihren neuen Betriebsrat. Als Team IG Metall begleitet die IG Metall Nürnberg »unsere« Wahlen wieder intensiv. Wir freuen uns auf die Betriebsratswahl und wünschen allen Metallerinnen und Metallern viel Erfolg bei der Kandidatur!



Zur Tarifrunde 2021 demonstrierte die IG Metall Nürnberg einmal mehr unter schwierigen Bedingungen ihre Durchsetzungskraft. Ob beim Tarifauftakt am 1. März, mit Frühschlussaktionen oder beim digitalen Warnstreik – rund 25.000 Beschäftigte folgten den Aufrufen der IG Metall. Dank tatkräftiger Nürnberger Unterstützung gelang am

Ende ein respektabler Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie. So gab es im Sommer 2021 bereits die Auszahlung der Coronabeihilfe, im Februar erfolgt die erste Auszahlung des Transformationsgeldes (T-Geld).

Bis zur nächsten Tarifrunde dauert es auch nicht mehr lang. Der Entgelttarifvertrag läuft am 30. September aus. Die IG Metall wird auch in dieser Tarifrunde ihre ganze Kraft einsetzen, um die Beschäftigten am wirtschaftlichen Wohlstand zu beteiligen.



Fotos: IG Metall Nürnberg

Veränderungen wie die Transformation in Industrie und Arbeitswelt muss man gestalten! Deshalb demonstrierte die IG Metall im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages am 29. Oktober vor dem Tor Süd bei Siemens NMA. Das Ziel: die Durchsetzung unserer Forderungen in den laufenden Koalitionsverhandlungen. Gleichzeitig trugen die Beschäftigten von Siemens NMA ihren Unmut auf die Straße, dass die Siemens AG den traditionsreichen Standort an der Vogelweiherstraße zerschlagen will. Mit der Trennung vom Großmotorengeschäft will sich die Siemens AG einen grünen Anstrich am Aktienmarkt geben. Betriebsrat und IG Metall werden den Druck aufrecht erhalten, damit die Transformation nicht auf Kosten der Siemens-Beschäftigten stattfindet.

Um aus den Erfahrungen der laufenden Konflikte zu lernen, plant die IG Metall Nürnberg im April einen großen Transformationskongress. Gemeinsam mit Betriebsräten, Vertrauensleuten und Aktiven wollen wir voneinander lernen und diskutieren, wie wir die Veränderungen aktiv und erfolgreich in unseren Betrieben gestalten können.



Glückliche Gesichter konnten wir auf der Jubilarfeier 2021 bei unseren Jubilaren und Jubilarinnen sehen. Anfang November hat die IG Metall im Großen Saal der Meistersingerhalle die Mitglieder geehrt, die im Jahr 2020 oder 2021 ein Jubiläum begangen haben. Besonders stolz sind wir auf die 30 Kolleginnen und Kollegen, die seit 75 Jahren Mitglied in der IG Metall sind. Diese Treue ist immer wieder Ansporn und Motivation, das Erreichte zu bewahren und weiter zu verbessern! Wir blicken bereits freudig auf die diesjährige Jubilarfeier, bei der wir wieder viele verdiente Kolleginnen und Kollegen ehren wollen.

IG Metall Nürnberg, Impressum

Redaktion: Andreas Weidemann (verantwortlich), Christian Heine
 Anschrift: IG Metall Nürnberg,
 Kornmarkt 5–7, 90402 Nürnberg
 Telefon: 0911 23 33-0, Fax: 0911 23 33-35
 nuernberg@igmetall.de, nuernberg.igmetall.de

Regensburg

Wir sind für Euch da!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns liegt ein weiteres außergewöhnliches Jahr. Nach wie vor hält uns die weltweite Pandemie in Atem. Die Politik war an vielen Stellen zu zögerlich, das Prinzip Hoffnung hat sich nicht erfüllt. Weltweite Lieferketten gerieten ins Wanken und sind nach wie vor instabil.

Gerade in dieser Situation hat sich unser Sozialstaat, den wir als IG Metall immer wieder verteidigen müssen, als stabiler Anker erwiesen. Instrumente wie Kurzarbeit, die Mitbestimmung von Betriebsräten und eine durchsetzungsfähige IG Metall haben in vielen Fällen Arbeitsplätze gesichert und Einkommen stabilisiert.

Auch unsere Kritik, Arbeit und Arbeitsplätze immer mehr zu internationalisieren, zeigt sich nun mehr denn je als berechtigt. Der grenzenlose Kapitalismus gelangt an seine Grenzen, ein Umsteuern ist längst überfällig.

In diesen Zeiten sind starke Gewerkschaften mehr als notwendig. Ohne sie gäbe es keinen Gegenpol zu den Interessen der Arbeitgeber und keine angemessene Beteiligung der Beschäftigten am Unternehmenserfolg. Gerade in den



Foto: IG Metall

Die Geschäftsführung (v.l.n.r.): Rico Irmischer (Kassierer), Jürgen Scholz (Erster Bevollmächtigter), Olga Redda (Zweite Bevollmächtigte)

zurückliegenden Tarifrunden hat die IG Metall ihre Durchsetzungsfähigkeit – trotz Corona – eindrucksvoll bestätigt. Mit mehr als einer Million Beschäftigten bei Warnstreiks, Menschenketten, kreativen Frühschlussaktionen mit Abstand und Maske konnten wir die Verweigerungshaltung der Arbeitgeber durchbrechen.

Erstmals wurden auch digitale Warnstreiks mit vielen Beteiligten im Homeoffice durchgeführt. Die Ergebnisse in den unterschiedlichen Branchen können sich sehen lassen. Neue Instrumente zur Beschäftigungssicherung, Entgelterhöhungen, Coronaprämien, Einmalzahlungen, unbefristete Übernahmen von Auszubildenden und dual Studierenden und vieles mehr wurde erreicht.

Unser Dank gilt allen, die mit ihrer Mitgliedschaft und ihrem Engagement solche Erfolge erst möglich gemacht haben.

Es bleibt weiterhin herausfordernd

Auch im Jahr 2022 stehen wir vor großen Herausforderungen. Weitere Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie werden auf uns zukommen. Im Frühjahr finden

die regelmäßigen Betriebsratswahlen statt. Im Herbst folgen die Wahlen der Jugend- und Auszubildenden- sowie der Schwerbehindertenvertretungen. Schon heute werben wir für eine hohe Wahlbeteiligung, um diese wichtigen Gremien in den Betrieben zu stärken.

Ebenfalls findet im Herbst die nächste Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie statt. Angesichts der derzeitigen Preissteigerungsraten eine anspruchsvolle Aufgabe für die gesamte IG Metall. Daneben läuft das normale Tagesgeschäft für die Geschäftsstelle Regensburg auf Hochtouren. Wir beraten unsere Mitglieder und die Aktiven in allen Fragen des Arbeits- und Sozialrechts und setzen mit ihnen gemeinsam Tarifverträge durch. Wir kämpfen für den Erhalt von Arbeitsplätzen, für Gerechtigkeit und Solidarität. Und dies umso mehr in Zeiten von Corona und Transformation. Kurzum: Wir sind für Euch da!

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien ein gutes und gesundes neues Jahr.

Euer Team der IG Metall Regensburg

Alles Gute, liebe Anne!

Projektsekretärin wechselt nach Zwickau

Anne Karras, Projektsekretärin der IG Metall Regensburg, wechselt zum 1. Januar 2022 in die Geschäftsstelle Zwickau. Anne begann ihre Arbeit im sogenannten Erschließungsprojekt Angestellte am 1. April 2020. Sie machte sich schnell einen Namen in ihren Projektbetrieben als zuverlässige und kreative Ansprechpartnerin. »Gerade in der Auseinandersetzung um den Stellenabbau bei Continental und dem Spin-off bei Vitesco

war Anne eine wichtige Stütze für die Geschäftsstelle. Wir hätten sie gerne bei uns behalten«, bedauert Jürgen Scholz, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Regensburg, die Entscheidung, hat aber auch Verständnis dafür. »Ich habe mich in Regensburg sehr wohl gefühlt. Es ist ein tolles Team, das ich vermissen werde!«, sagt Anne Karras zu ihrer Entscheidung mit einem weinenden Auge. Das lachende Auge sieht den künftigen Einsatz in der Geschäftsstelle Zwickau mit nicht minder spannenden Aufgaben.

Das Team der Geschäftsstelle bedankt sich bei Anne und wünscht ihr alles Gute!



Foto: IG Metall

Anne Karras, Projektsekretärin

IG Metall Regensburg, Impressum

Redaktion: Jürgen Scholz (verantwortlich), Rebecca Frank
Anschrift: IG Metall Regensburg, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg
Telefon: 0941 60396-0, Fax: 0941 60396-19
regensburg@igmetall.de, igmetall-regensburg.de

Schweinfurt

Flugblattaktion bei Trips in Grafenrheinfeld

Betriebsrat und Mitbestimmung – nicht bei Trips?

Im Rahmen einer Nikolausaktion hat die IG Metall Schweinfurt die Beschäftigten bei Trips in Grafenrheinfeld über die Vorteile eines Betriebsrats informiert. Bisher gibt es diese Mitbestimmung dort nicht. Im Rahmen dieser Aktion hatten die Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Meinung in Form eines kurzen Fragebogens mitzuteilen. Als erstes Fazit lassen sich viele positive Rückmeldungen zu dieser Aktion und ein großes Interesse an einem Betriebsrat festhalten. Vor allem sprechen sich viele Beschäftigte für eine planbare Arbeitszeit, Transparenz und Fairness bei der Bezahlung und für Mitbestimmungsrechte bei diesen Regelungen aus.

Dafür braucht es jetzt Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die sich gemeinsam mit der IG Metall weiter engagieren und dafür sorgen, dass auch bei Trips gilt: Mitbestimmung. Nur mit Dir. Und nur im Team IG Metall.



Falls es in Deinem Betrieb noch keinen Betriebsrat gibt, Du aber einen gründen möchtest, melde Dich: schweinfurt@igmetall.de

Die IG Metall bemängelt starken Rückgang von Ausbildungsplätzen

Vierorts beklagen die Unternehmen einen massiven Fachkräftemangel. Trotzdem sank im Vergleich zu 2019 die Anzahl der Neueinstellungen von Auszubildenden in der Metall- und Elektroindustrie um circa 20 Prozent.

»In der Region Schweinfurt konnten in unserem Zuständigkeitsbereich circa 100 junge Menschen weniger eine Berufsausbildung beginnen. Das ist weder nachhaltig noch zielführend«, berichtet Franziska Müller, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Schweinfurt.

In einer Aktion am Marktplatz machte die IG Metall Jugend am Abend

des 8. Dezember deshalb auf diese Defizite aufmerksam. Um mit den Passantinnen und Passanten am Marktplatz ins Gespräch zu kommen, verteilten die Jugendlichen »Ausbildungsplätzchen« – kleine Päckchen, die mit Plätzchen und den Forderungen der IG Metall Jugend gefüllt waren.

»Um dem Fachkräftemangel entgegenzusteuern und die Region für die Zukunft sicher aufzustellen, müssen die Unternehmen die Ausbildung wieder stärker in den Fokus nehmen«, appelliert Franziska Müller.

Konkret fordert die IG Metall mehr Ausbildungsplätze, die mindestens dreijährige Berufsausbildung, zukunfts-fähige Ausbildungsberufe, mehr Ausbilder und Ausbilderinnen und die Gleichbehandlung von Auszubildenden und dual Studierenden.



IG Metall Schweinfurt, Impressum
 Redaktion: Thomas Höhn (verantwortlich), Heike Eußner
 Anschrift: IG Metall Schweinfurt, Manggasse 7–9, 97421 Schweinfurt
 Telefon: 09721 20 96-0, Fax: 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de,
schweinfurt.igmetall.de

Würzburg

Investitionen, Umverteilung, Mitbestimmung!

IG METALL-AKTIONSTAG 2000 Metallerrinnen und Metaller haben sich am Vormittag des 29. Oktober 2021 in Schweinfurt an der Hahnenhügelbrücke zu einer Großkundgebung versammelt.

Die IG Metall Würzburg hat sich mit 150 Metallerrinnen und Metallern aus den Betrieben GKN Bad Brückenau, Schmitter Thüngen, Düker Karlstadt, Brose Würzburg, Konecranes Würzburg, Leoni Kitzingen, Frankenguss Kitzingen, Fehrer Kitzingen, Fehrer Großlangheim, Schaeffler Kitzingen, Baumüller Kitzingen und Bosch-Rexroth Volkach am

Aktionstag in Schweinfurt beteiligt. Auch die IG Metall-Senioren aus Kitzingen und Würzburg waren mit von der Partie.

Im Rahmen eines bundesweiten Aktionstages forderten 2000 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in Schweinfurt einen fairen Wandel in der industriellen Transformation. Die Kundgebungsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die aus den unterfränkischen IG Metall-Geschäftsstellen nach Schweinfurt angereist waren, nahmen Unternehmen und Regierung in die Pflicht. Ihre Forderungen: sichere Arbeit, mehr Mitbestimmung, die Umverteilung von Reichtum und Zukunftsinvestitionen in einer



Gut 150 Kolleginnen und Kollegen aus Würzburg forderten bei einem Aktionstag der IG Metall die Sicherung von Arbeit im industriellen Wandel.

Größenordnung von 500 Milliarden Euro bis in das Jahr 2030. Werner Flierl, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Würzburg, sagte: »Es braucht eine aktive Industriepolitik und einen starken Sozialstaat. Die Reichen müssen stärker zur Kasse gebeten werden, deshalb ist es nötig, die Vermögenssteuer wieder einzuführen.«

In Bayern fanden am 29. Oktober 2021 insgesamt 40 Kundgebungen der IG Metall statt. Es waren rund 13 000 Beschäftigte vor die Werkstore und auf die Straße gezogen. Zusätzlich fanden innerbetriebliche Aktionen statt. In Schweinfurt gab es neben den politischen Reden Musik von Steffi List und Kabarett von Wolfgang Krebs.

Fehrer Kitzingen: mehr Geld für Schichtarbeiter!

In der Textil- und Bekleidungsindustrie gibt es seit dem 1. Oktober 2021 höhere Nachtarbeitszuschläge – auch bei Fehrer in Kitzingen und in Großlangheim. In den alten Tarifverträgen waren diese Zuschläge je nach Art der Schichtarbeit unterschiedlich geregelt. Mit den neuen Regelungen gibt es nun einen einheitlichen Zuschlag, egal nach welchem Modell Nachtarbeit geleistet wird.

Norbert Zirnsak, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Würzburg, sagt: »Mit den neuen Zuschlägen haben wir Gerechtigkeit zwischen regelmäßiger und unregelmäßiger Nachtarbeit hergestellt. Dies war nur möglich, weil engagierte Metallerrinnen und Metaller ihre Ansprüche geltend gemacht haben. Der Druck aus den Betrieben in der bayerischen Textil- und Bekleidungsindustrie hat die Unternehmer an den Verhandlungstisch gebracht. So wird Arbeit auch bei Fehrer gerechter.«

PROST NEUJAHR!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ein neues Jahr beginnt. Beherrschendes Thema bleibt die Coronapandemie. Die IG Metall Würzburg setzt in dieser schwierigen Zeit auf das gewerkschaftliche Prinzip der Solidarität. Gemeinsam sind wir stark!

Das Jahr 2022 mit der wichtigen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie sowie den Betriebsratswahlen im Frühjahr ist eine gute Gelegenheit, unorganisierte Beschäftigte in die IG Metall aufzuneh-

men. Deshalb: Helft auch im neuen Jahr wieder mit, dass wir mehr werden und viele neue Mitglieder zur IG Metall stoßen.

Der Ortsvorstand der IG Metall Würzburg wünscht allen Metallerrinnen und Metallern einen guten Start in das neue Jahr, stets gute Gesundheit und hoffentlich viele glückliche Momente mit Euren Liebsten.

Glückauf – auf ein solidarisches Jahr 2022!

Werner Flierl,
Norbert Zirnsak und
der Ortsvorstand der
IG Metall Würzburg

Metaller Stefan Rümmer neuer DGB-Kreisvorsitzender in Main-Spessart

Stefan Rümmer, Metaller und Betriebsratsvorsitzender beim Eisengießler Düker in Karlstadt, ist neuer Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Main-Spessart. Rümmer wurde am 27. Oktober 2021 von den Delegierten des DGB-Kreisverbands in Langenprozelten gewählt. Der Metaller will die Themen der Arbeit im Kreis Main-Spessart stärker in den Blick nehmen. »Tarif- und Sozialstandards bei der öffentlichen Auftragsvergabe müssen bessere Beachtung finden«, so der Gewerkschafter.



Stefan Rümmer (3. von links) ist neuer DGB-Kreisvorsitzender im Landkreis Main-Spessart. Mit im Bild sind die Vertreterinnen und Vertreter der Gewerkschaften im DGB-Kreisvorstand.

IG Metall Würzburg, Impressum

Redaktion: Werner Flierl (verantwortlich),
Norbert Zirnsak
Anschrift: IG Metall Würzburg,
Randersackerer Straße 33, 97072 Würzburg
Telefon: 0931 32 26 10, Fax: 0931 322 61 20
wuerzburg@igmetall.de
wuerzburg.igmetall.de

Passau

Tarifabschluss bei Bauer in Oberzell

Diskutiert, beschlossen, zusammengehalten und durchgesetzt!

Gemeinsam haben wir einen sehr guten Tarifabschluss bei der Firma Bauer in Oberzell durchsetzen können, berichtet IG Metall-Fachsekretär Robert Scherer erfreut.

Dieses Ergebnis könne sich besonders in Zeiten von Corona sehen lassen und sei Resultat der großartigen Beteiligung der Beschäftigten. Ausgehandelt

wurde eine Coronabeihilfe für Januar und Februar 2022 in Höhe von 150 Euro pro Kollegin und Kollege.

Ab März werden die Entgelte dann um drei Prozent erhöht. Die Auszubildenden erhalten ebenfalls eine Tarifierhöhung: Diese wird bereits ab Januar

2022 um 50 Euro steigen. »2022 gibts mehr Weihnachtsgeld und zwar gleich fünf Prozent«, sagt der Gewerkschaftssekretär. Die Laufzeit endet am 30. Juni 2023.



Wir brauchen einen FairWandel

Im Rahmen des Aktionstages am 29. Oktober fanden sich an diesem Nachmittag rund 100 aktive Metallerrinnen

und Metaller am Passauer Bahnhof ein, um ihre Forderungen an die zukünftige Regierung auf die Straße zu bringen. Der Demozug bewegte sich vom Bahnhof zum Klostersgarten, wo eine Kundgebung stattfand.

Rhetorisch stark gemacht

Der Ortsjugendausschuss (OJA) Passau freute sich, zu einem weiteren Wochenendseminar in Präsenz zusammenkommen zu können. Neben dem Austausch über den Ausgang der Bundestagswahl, das OJA-Selbstverständnis und die anstehende Weihnachtsfeier kam am Freitag die gemeinsame Abendgestaltung nicht zu kurz. Am Samstag machten sich die OJA-Mitglieder rhetorisch fit. »Wir freuen uns schon auf das nächste OJA-Wochenende im März. Da wird es dann um internationale Gewerkschaftsarbeit gehen. Die Anmeldung ist bereits möglich«, berichtet Jugendsachbearbeiterin Meike Gras erfreut.



Glänzender Abgang

35 Jahre lang ist Wolfgang Peter – unter Kollegen auch bekannt als Bertl – bereits Mitglied unserer Gewerkschaft. Nun scheidet er bei Hatz in Ruhstorf aus und hat sich zum krönenden Abschied direkt um seine Nachfolge gekümmert. Bei seiner Verabschiedung mit Erich Starkl wurden nicht nur Geschenke durch die IG Metall Passau übergeben,



Wolfgang Peter überreichte dem Bevollmächtigten gleich vier Neuaufnahmen.



Fotos: IG Metall

IG Metall Passau, Impressum

Redaktion: Erich Starkl (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Passau,
Salzweiger Str. 5, 94034 Passau
Telefon: 0851 560 99-0, Fax: 0851 560 99-30
passau@igmetall.de,
passau.igmetall.de